



VII. 2
549. 6

Pa. 73.
2.



444
141

EDD

Daß alle

Landes = Kinder

auf einheimischen

UNIVERSITÄTEN

studiren,

Wiedrigenfalls in

Sr. Königl. Majestät

Sanden

keine Beforderung hoffen sollen.

De Dato, Berlin, den 14. October, 1749.



Magdeburg,

Druckts Nicolaus Günther, Königl. Preuß. privil. Hoff-Buchdrucker.

Sir Friderich
von Gottes
Gnaden, König

in Preussen, Marggraf zu Brandenburg,
des Heil. Röm. Reichs Erbs-Cämmerer und
Churfürst, Souverainer und Oberster Herzog
von Schlessien, Souverainer Prinz von Dra-
nien, Neufchatel und Vallengin, wie auch der
Graffschaft Glatz, in Geldern zu Magdeburg,
Cleve, Jülich, Berge, Stettin, Pommern, der
Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg und
Grossen Herzog, Burggraf zu Nürnberg,
Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin, Wen-
den, Schwerin, Rakeburg, Ost-Friesland
und Moers, Graf zu Hohenzollern, Ruppin,
der Marck, Ravensberg, Hohenstein, Secklen-
burg, Schwerin, Lingen, Bühren und Lehr-
dam, Herr zu Ravensstein, der Lande Rostock,
Stargard, Lauenburg, Bütow, Arlay und
Breda &c. &c. Thun kund und fügen hiermit

zu

zu wissen; Nachdem Wir mißfällig wahrgenommen, daß derer schon vorhin ergangenen Declarationen ohnerachtet, verschiedene Unserer Landes-Kinder sich auf auswärtige Univerſitäten begeben, ihr Geld daſelbſt verzehren, und gleichwohl ein mehrers nicht, als auf einheimiſchen Univerſitäten hätte geſchehen können, profitiren und erlernen; Daß Wir dahero aus Landes-Bäterlicher Vorſorge bezwogen, nöthig zu ſeyn erachten, Unſeren höchſten Willen durch dieſes erneuerte Edict, allen Unſern getreuen Vaſallen und Untertanen, keinen davon ausgenommen, näher zu eröffnen und kund zu thun:

Ordnen und befehlen demnach allergnädigſt, daß von nun an und hinkünfftig alle diejenige, welche ſich denen Studiis wieden, und Beförderung in Unſern Landen hoffen wollen, nicht auf auswärtige, ſondern auf einheimiſche Univerſitäten gehen, auch nicht etwa nur zum Schein ſich daſelbſt immatriculiren laſſen, ſondern wirklich ihre Studia daſelbſt abſolviren, und daß ſolches geſchehen, mittelſt eines Teſtimonii gehörig darthun ſollen.

.....

Alle



Allermassen sämtlichen Professoribus Un-
serer Vniversitäten insbesondere, hiermit auf-
gegeben und eingebunden wird, ein wachsam-
es Auge darauf zu haben, daß diejenige, die sich
in der Matricul verzeichnen lassen, sich würck-
lich als Studiosi verhalten, denen Studiis ob-
liegen, und sonst überall ihrer Schuldigkeit ein
Gnügen thun.

Urkundlich unter Unserer höchst eigen-
händigen Unterschrift und aufgedruckten
Königl. Innsiegel. Gegeben Berlin, den
14^{ten} October 1749.

Eriderich.



S. v. Marschall, v. Danckelmann.

Kg 4227

II 2°

Retro V

(II)



(p) 5b.

mt



74
14

Das

Daß alle

es = Kinder

inheimischen

RSITÄTEN

studiren,

edrigensfalls in

igl. Majestät

anden

orderung hoffen sollen.

lin, den 14. October, 1749.



Magdeburg,

e, Königl. Preuß. privil. Hoff-Buchdrucker.

